

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Public Viewing anlässlich der FIFA-Weltmeisterschaft 2010
Festlegung des für die Durchführung vorgesehenen Standortes**

Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Rat	19.11.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Verwaltung wird beauftragt, der Arena Management GmbH für die Durchführung einer Public Viewing-Veranstaltung neben der LANXESS arena im Bereich der dortigen Wiesenfläche Constantinstraße/Gummersbacher Straße – unter Beachtung der immissionsrechtlichen Vorgaben - die notwendigen Genehmigungen zu erteilen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme _____ €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. AuswirkungenBegründung der Dringlichkeit

Zur Vermeidung einer Dringlichkeitsentscheidung ist eine Beschlussfassung am 19.11.2009 notwendig, da der für die Durchführung des Public Viewings vorgesehene Veranstalter, die Arena Management GmbH, für die notwendigen intensiven Vorplanungen und Abstimmungen über inhaltliche und logistische Aspekte mit den diversen Kooperationspartnern frühzeitige Planungssicherheit benötigt.

Der Rat der Stadt Köln hat die Verwaltung in seiner Sitzung am 30.06.2009 beauftragt, ein Konzept für die Durchführung einer Public Viewing-Veranstaltung anlässlich der FIFA-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika zu erstellen. In diesem Konzept soll insbesondere der Veranstaltungsort unter Abwägung der maßgeblichen Aspekte und Rahmenbedingungen (Sicherheit, Logistik, Anwohnerinteressen, Finanzen etc.) festgelegt werden.

Im Rahmen der Prüfung der verschiedenen Standorte stehen neben der Wiesenfläche Gummersbacher Straße/Constantinstraße und dem RheinEnergie Stadion weiterhin auch die Fläche des ehemaligen Barmer Viertels/Barmer Platz sowie das Südstadion grundsätzlich zur Verfügung. Ein Standort wird daher auf Grundlage der Prüfung der vorgenannten Bereiche und Plätze festgelegt. Hinsichtlich der Rahmenbedingungen ist zu beachten, dass gem. Mitteilung des zuständigen Landesministeriums im Gegensatz zur FIFA-Weltmeisterschaft 2006 die einzuhaltenden Immissionsrichtwerte für eventuelle Public Viewing-Veranstaltungen der FIFA-Weltmeisterschaft 2010 nicht gelockert werden. Darüber hinaus wird es keine finanzielle Unterstützung eines Public Viewings durch die Stadt Köln geben. Ebenso darf – auch angesichts der Haushaltslage – kein finanzielles Risiko für die Stadt Köln entstehen. Damit ist die Übernahme der Veranstalter-Funktion durch die Stadt Köln ausgeschlossen.

Folgende Standorte wurden geprüft:Südstadion einschließlich Vorplatz:

Die Anzahl der immissionsrechtlich zulässigen sog. lauten Veranstaltung (nach Ringfestkriterien) ist dort sowohl durch das „Oktoberfest“ als auch das „Kölschfest“ bereits vollständig ausgeschöpft. Darüber hinaus ist die Anbindung/Erreichbarkeit des Bereiches mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Hinblick auf die erfahrungsgemäß zu erwartende Zuschauerzahl von ggf. weit mehr als 30.000 nicht ausreichend. Ebenfalls sind im Umfeld des Areals keine weiteren PKW-Stellplätze in adäquater Anzahl vorhanden.

Der Bereich des Südstadions einschließlich des dortigen Vorplatzes ist daher für eine derartige Großveranstaltung offensichtlich nicht geeignet.

Barmer Platz/Fläche des ehemaligen Barmer Viertels:

Bereits im Zuge der Planungen des Public Viewings anlässlich der UEFA-Europameisterschaft im Jahr 2008 wurden die Möglichkeiten und die Voraussetzungen für die Durchführung einer solchen Veranstaltung auf der Platzfläche des ehemaligen Barmer Viertels geprüft. Entsprechend dem Prüfergebnis ist zur Instandsetzung des Platzes zunächst eine Investition in Höhe von mindestens 100.000,- EUR notwendig, um die Fläche nach den Sicherheitsvorgaben der Zentrale Informationsstelle Sporteinsätze (ZIS) der Polizei nutzbar zu gestalten.

Da der Bereich des ehemaligen Barmer Viertels entsprechend dem Prüfergebnis aufgrund seiner Größe und günstigen Verkehrslage für eine Public Viewing-Veranstaltung grundsätzlich geeignet ist, wurde die Durchführung der Veranstaltung zur Europameisterschaft 2008 öffentlich ausgeschrieben. Es gingen im Anschluss jedoch keine Angebote bzw. Bewerbungen ein. Da der Erfolg einer Public Viewing-Veranstaltung in erheblichem Maß von dem Turnierverlauf als auch von den jeweiligen Wetterverhältnissen abhängt und daher nicht beeinflussbar ist, geht ein Veranstalter mit der Durchführung eines solchen Events ein erhebliches finanzielles Risiko ein.

Vor diesem Hintergrund kann davon ausgegangen werden, dass ein nunmehr erneutes Angebot der Fläche des ehemaligen Barmer Viertels für ein Public Viewing verbunden mit der Suche nach einem geeigneten Veranstalter ebenfalls erfolglos verläuft.

Darüber hinaus haben die Besucherzahlen in und im Umfeld der LANXESS arena während der UEFA-Europameisterschaft 2008 gezeigt, dass die seinerzeit als ausreichend deklarierte Fläche (max. 20.000 Zuschauer) für die erwarteten Besucherzahlen zur FIFA-Weltmeisterschaft 2010 (mehr als 30.000 Zuschauer) bei weitem nicht ausreicht.

Aufgrund der vorgenannten Umstände werden die Planungen der Veranstaltung auf der Fläche des ehemaligen Barmer Viertels nicht weiter verfolgt.

Wiesenfläche im Bereich Gummersbacher Straße/Constantinstr. vor der LANXESS arena:

Diese Fläche wurde zusätzlich zur LANXESS arena bereits zur Durchführung des Public Viewings anlässlich der UEFA-Europameisterschaft 2008 genutzt. Veranstalter war hierbei die Arena Management GmbH. Alle für die Nutzung der Wiesenfläche bzw. Durchführung der Veranstaltung notwendigen Erlaubnisse konnten der Arena Management GmbH unmittelbar und ohne Probleme erteilt werden.

Vor diesem Hintergrund konnte die Veranstaltung dort mit großem Erfolg und einem durchweg positiven Echo bei den Zuschauern als auch den Medien durchgeführt werden. Die Arena Management GmbH hat sich daher in ersten Gesprächen wieder bereit erklärt, in 2010 anlässlich der FIFA-Weltmeisterschaft erneut ein Public Viewing unter Nutzung der genannten Rasenfläche sowie der Räumlichkeit der LANXESS arena anzubieten.

Hinsichtlich dieses Standortes ist hervorzuheben, dass aufgrund der Nutzung der Räumlichkeit der LANXESS arena das Public Viewing unabhängig vom Wetter sowie ggf. auch bei geringerem Zuschauerzuspruch stattfinden kann. Des Weiteren bedeutet die Nähe der Veranstaltungsfläche zum Bahnhof Deutz und den verschiedenen Haltestellen KVB AG eine optimale Verkehrsanbindung an den ÖPNV für die An- und Abreise der Zuschauer. Darüber hinaus stehen die verschiedenen Parkbereiche der LANXESS arena zur Verfügung. Um gleichwohl dem Schutzanspruch und den Interessen der Anwohner Rechnung zu tragen, würde – in Abhängigkeit von den Anstoßzeiten – die Anzahl der Veranstaltungen im Außen-

bereich auf das zulässige Höchstmaß begrenzt, d.h. auf 5 Spiele, die nach 22.00 Uhr – also zur Nachtzeit - enden. Übertragungen innerhalb der Räumlichkeiten der LANXESS arena sind durch diese Regelung nicht tangiert und können unabhängig davon an beliebig vielen Tagen stattfinden.

Die Vorgaben der ZIS können an diesem Standort – wie auch 2008 schon – ohne Weiteres umgesetzt werden.

RheinEnergieStadion:

Die ursprünglichen Planungen der Kölner Sportstätten (KSS) GmbH, innerhalb des RheinEnergieStadions ein Public Viewing anzubieten, wurden von dort verworfen, da für eine solche Veranstaltung trotz intensiver Bemühungen kein Veranstalter mit einem wirtschaftlich tragfähigen Konzept gefunden werden konnte. Ebenfalls wird die KSS im Hinblick auf das oben bereits erläuterte wirtschaftliche Risiko kein Public Viewing in eigener Regie anbieten.

Personalkapazitäten der Stadt Köln:

Public Viewing-Veranstaltungen bedürfen einer intensiven Begleitung der Ordnungsverwaltung sowohl in der Vorbereitung als auch in der praktischen Durchführung (u. a. auch Kontrolle durch den Ordnungs- und Verkehrsdienst). Daneben hat sich gezeigt, dass gerade in Zeiten von Weltsporeignissen wie Fußball-Europa- oder Weltmeisterschaften etc. auch in Gaststätten, Biergärten, Freizeitheimen und dergleichen gemeinsam der Sport im Fernsehen verfolgt und erlebt wird. Das läuft nicht immer störungsfrei für die Nachbarschaft oder den Straßenverkehr ab. Der Ordnungs- und Verkehrsdienst muss also für derartige Konflikte auch personelle Ressourcen zur Verfügung stellen, um auch diese Probleme lösen zu können. Eine Begleitung von zwei offiziellen Public Viewing-Großveranstaltungen durch die Ordnungsverwaltung mit dem Ordnungs- und Verkehrsdienst ist daher nicht möglich.

Ergebnis:

Aus Sicht der Verwaltung kann nur eine Public Viewing-Großveranstaltung begleitet werden. Darüber hinaus hat sich die Polizei aufgrund der Erfahrungen der UEFA-Europameisterschaft 2008 für eine Wiederholung des Public Viewings an der LANXESS arena ausgesprochen.

Nach Prüfung der grundsätzlichen Eignung der vier Flächen verbleibt lediglich die LANXESS arena als möglicher Veranstaltungsort.

Unter Einbeziehung aller Aspekte ist einer Veranstaltung an und im Umfeld der LANXESS arena der Vorzug zu geben. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass für die Stadt hiermit kein finanzielles Risiko verbunden ist und der Standort sich bei allen Beteiligten während der UEFA-Europameisterschaft 2008 bewährt hat.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.